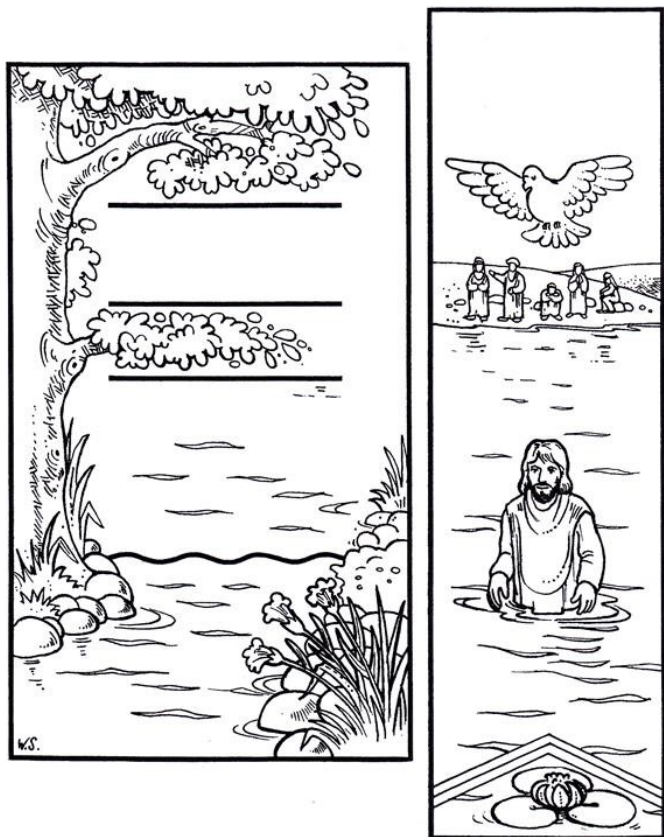


Zum Basteln - Schiebekarte „Taufe des Herrn“:



Eventuell vorher vergrößern, Ausdrucken, ausmalen, bei dem Bild mit dem Baum an den 3 schwarzen Linien und die Wellen-Linie mit dem Cutter einschneiden, beide Motive ausschneiden, das Bild mit Jesus in die Schlitze einfädeln und beim Rauf- und Runterziehen die Geistsendung beobachten.



Bild von Thomas B. auf Pixabay
Bastelvorlage: Diözese Hildesheim

Hauskirche zur Weihnachtszeit



Fest der Taufe des Herrn

10. Jänner 2021

Anregungen für die Feier zu Hause im Kreise der Familie mit oder ohne Kinder

Wir bereiten vor:

- ✦ Tischdecke, Kerze, Blumen, Bibel, Kreuz
- ✦ Gotteslob
- ✦ Für die „Deutung“ – für jede*n ein Blatt „Büttenpapier“ mit Wasserzeichen, Stifte, kleine Schale mit Weihwasser
- ✦ Wir vereinbaren, wer von uns die Leitung (L) übernimmt

Lied: Gotteslob Nr. 347 Melodie davon

<p>1 Braust, all ihr Wasser, Gott zum Lob, ihr Flüsse, Seen und Meere! Der euch aus Nichts ins Dasein hob, gibt euch die höchste Ehre. Der alles Leben aus euch rief, er steigt hinab und beugt sich tief, bis ihn die Fluten decken.</p>	<p>3 Hört, all ihr Sünder, Gottes Ruf, in Scham und Schuld verloren! Der sich zum Bilde Menschen schuf, ist selbst als Mensch geboren. Die ihr voll Angst zum Tode lauft, mit euch wird Gottes Sohn getauft, mit sich euch zu erwecken.</p>
--	--

<p>2 Singt, ihr Getauften, Gottes Ruhm! Ihr dürft mit Christus leben. Der euch berief zum Eigentum, gibt euch, was ihm gegeben. Die ihr nach Christi Namen heißt, in eurem Leben will sein Geist des Himmels Saat verstecken. © Peter Gerloff</p>	
---	--

Wir legen Gottes Namen auf uns:

L: Im + Namen des Vaters und des Sohnes....

Hinführung:

L: Unser Jahr ist schon ein paar Tage alt und auch das Weihnachtsfest liegt schon eine Weile zurück. Und dennoch feiern wir bis heute Weihnachten. Wir konnten bis heute jedem, dem wir begegneten, ein „Gesegnetes Weihnachtsfest“ wünschen – aber wahrscheinlich wurde damit schon nach dem 2. Weihnachtsfeiertag aufgehört. Viele sagen leider ab dem 27.12: „Wünsche frohe Weihnachten gehabt zu haben!“... und denen müsste man antworten: „Wieso? Wir haben doch noch Weihnachten!“ Aber heute ist es denn wirklich soweit - mit dem heutigen Tag endet der Weihnachtsfestkreis, die besondere Zeit, und wir gehen in den Alltag über. Das Fest, das wir heute feiern, heißt „Taufe des Herrn“. Wir hören heute davon wie Jesus getauft wurde und erinnern uns auch an unsere eigene Taufe.

Gebet:

L: Du göttliches Leben! Erfülle uns mit Leidenschaft für das Leben, das Du uns schenkst; für das Leben von uns allen. Du göttliche Liebe: Lass uns dich erkennen als Quelle des Menschseins, als Kraft, die uns vorantreibt. Durch Christus, unseren Herrn.

Jesus ist bei uns in seinem Wort:

L: Wir lesen aus dem Markusevangelium - **Mk 1,7-11**

Deutung:

L: Jesus hat sich taufen lassen, so wie wir getauft sind. Jesus wurde aber mit viel mehr Wasser von Johannes dem Täufer übergossen. Die Taufe gab ihm die Bestätigung für das, was er wohl schon spürte, und was er auch an uns weitergeben wollte: nämlich Gottes Liebe. Jesus ging dann noch für vierzig Tage in die Wüste, um darüber nachzudenken und sich alles genau zu überlegen. Leicht war ja sein Vorhaben nicht. Jesus wusste das sicher von Anfang an. Aber er glaubte, dass Gott mit ihm sein würde, was auch kommen sollte. Und die Taufe war ihm das Zeichen dafür. Was für ein besonderes Zeichen die Taufe ist, möchte ich euch heute mit diesem Blatt Papier erklären:

Jede*r bekommt ein Büttenpapier und einen Buntstift Das Wasserzeichen auf dem Papier entdecken lassen Versucht es zu übermalen, auszuradiieren, zerknittern, auszulöschen ...

Solche Wasserzeichen sind in besonderes, gutes Papier gearbeitet. Es ist eine Art Markenzeichen. Auf ein Blatt Papier kann viel geschrieben werden.

Gute Gedanken, schlechte Nachrichten, Gedichte, Merksätze, Liebeserklärungen, Einkaufslisten, Rechnungen... Man kann durchstreichen und auslöschen, drüberschreiben und wie-der Neues schreiben, zeichnen und malen. Am Ende ist das Blatt dann gefüllt, mehr oder weniger schön. Aber was auf keinen Fall verändert und zerstört werden kann, ist dieses Wasserzeichen auf dem Papier. Normalerweise sieht man es ja gar nicht. Doch wenn wir das Blatt gegen das Licht halten, gegen die Sonne, dann sehen wir das Zeichen. Es sagt, wer das Papier gemacht hat. Es ist dadurch ein besonderes, auch ein teures, wertvolles Papier. Wir Menschen sind eigentlich auch wie ein Blatt Papier. Am Anfang, bei der Geburt sind wir noch unbeschrieben und leer. Und im Laufe unseres Lebens füllt sich dann unser Lebensblatt: Eltern, Geschwister, Freunde, Lehrer, Bekannte, Menschen aus der Nähe, Menschen aus der Ferne, sie alle prägen uns oder lehren uns. Sie legen uns Dinge ans Herz oder geben uns manchen Rat. Sie sprechen mit uns, sie haben uns lieb oder tun uns auch manchmal weh. All diese Erfahrungen kommen auf unser Lebensblatt, damit werden wir es „beschreiben“. Manches versuchen wir wieder auszulöschen, manches unterstreichen wir, manches streichen wir auch einfach aus. Und manches schreiben wir weiter. Aber gleichgültig, was wir für Erfahrungen machen, was wir unterstreichen, durchstreichen oder auslöschen, das Wasserzeichen kann auch bei unserem Leben nicht zerstört werden. Denn auch wir haben ein Wasserzeichen. Es ist die Taufe. Bei der Taufe werden wir mit Wasser gezeichnet. Der Pfarrer zeichnet ein Kreuz auf die Stirn. Dieses Zeichen sagt: Du gehörst zu Gott, er hat dich lieb. Er kennt dich mit Namen. Du gehörst zu Jesus Christus. Er ist auch für dich gestorben und auferstanden. Dein Leben lang kann dich nichts mehr von Gott trennen. Du bist wertvoll, du bist ihm teuer.

Im Alltag sieht man dieses Zeichen der Taufe nicht wie das Wasserzeichen auf dem Papier. Manchmal ist es auch gar nicht so leicht zu glauben, dass es überhaupt etwas bedeutet. Es ist verborgen. Aber es ist ganz gewiss da und im Lichte Gottes, in den Augen Gottes, ist es ganz gewiss sichtbar. Und auf alle Fälle kann es niemand durchstreichen, auslöschen oder zerstören. Wie sehr unser Leben auch zerknittert, eingerissen, beschrieben, bemalt, radiert wird.

Daran wollen wir uns heute erinnern. Wir tauchen unsere Finger in diese kleine Schale mit Weihwasser und bekreuzigen uns.

Kleine Schale mit Weihwasser

Wir wissen: Wir sind getauft. Gott segnet uns. Wir sind wichtig und wertvoll in seinen Augen. Er hat uns lieb – von Anbeginn bis zu unserem letzten Atemzug.

Lied: Gotteslob Nr 491 – Ich bin getauft und Gott geweiht

Wir beten das Vater unser:

L: Alles, was wir in unserem Herzen tragen, alles, wofür wir keine eigenen Worte finden, legen wir in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat.

A: Vater unser....

Wir bitten Gott um seinen Segen:

L: Es segne uns Gott Vater, der zu uns Worte des Lebens spricht. Es segne uns sein Sohn, in dem sich uns der Himmel öffnet. Es segne uns der Heilige Geist, der uns Kraft und Einsicht schenkt.

So segne uns der dreieinige Gott, (+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.